



Symbolische Schlüsselübergabe: fünfzig elektrische Renault Kangoo Maxi Z.E. und ein Renault Twizy im Stade de Suisse in Bern.

Erfolgsstory mit Fortsetzung

Emissionsfreie Fahrzeuge sind im Liefergeschäft immer stärker gefragt. Der Paketdienst Quickpac ist Vorreiter und hat mit Renault einen idealen Partner für eine elektrifizierte Flotte gefunden, die sich zu attraktiven Konditionen betreiben lässt. *Von Michael Rebsamen*

Im vergangenen Frühling vermeldete der Auto- und Nutzfahrzeugkonzern Renault in Sachen vollelektrische Nutzfahrzeuge einen grossen Erfolg – die ersten fünfzig von hundert bestellten Renault Kangoo Maxi Z.E. konnten dem Kunden Quickpac ausgehändigt werden. Ort der symbolischen Schlüsselübergabe war das Stade de Suisse, hier entstand auch das spektakuläre Drohnenfoto.

Die Quickmail AG ist der einzige private Briefdienstleister in der Schweiz und wurde 2009 gegründet. Im zweiten Quartal 2018 fiel die Entscheidung, mit der Division Quickpac das Geschäft um Paketdienstleistungen zu erweitern. Quickpac startete operativ im Juni 2019. Von Anfang an war es Teil der Strategie, vollumfänglich auf Elektrofahrzeuge zu setzen. Als bisher einziger Paketdienstleister

in Europa mit einer solchen Flotte hat Quickpac so ein Alleinstellungsmerkmal. Man hatte schon Erfahrungen mit Elektrofahrzeugen von Renault, stehen doch diverse Renault Twizy und Kangoo Z.E. für die Briefzustellung im Einsatz.

Quickpac bietet Versendern und Empfängern von Paketen eine Reihe von Dienstleistungen. Die Kunden haben die Wahl aus in-

zwischen vier Zustellgeschwindigkeiten (von «Economy» bis «Same Day»), mit der Option Abendzustellung bis 21 Uhr zu einem erschwinglichen Preis und laufend aktualisierten Prognosen und Informationen über den Zustellzeitpunkt. Durch ein neuartiges, zum Patent angemeldetes Sortiersystem werden Pakete nach Farben sortiert, was teure Sortiermaschinen einspart und trotzdem zu einer höheren Kapazität führt. Die Preise seien für die Kunden bei Priority-Paketen rund 15 Prozent günstiger als bei der Konkurrenz, heisst es bei Quickpac.

Höchste Anforderungen

Welche Anforderungen stellt Quickpac an einen Elektrotransporter? «Ein gewisses Ladevolumen und -gewicht ist Pflicht, zudem müssen die Fahrzeuge rasch be- und entladen werden können. Unser Lieferservice soll stets höchsten Anforderungen entsprechen und eine konstante Lieferqualität bieten. Da wir bis 21 Uhr abends liefern, müssen Reichweite und Ladezyklen so übereinstimmen, dass mehrere Touren im Bereich von 40 bis 120

650 Kilogramm Zuladung und rund 5 Kubikmeter Laderaum sind ideal.

Kilometer möglich sind.

Bei der Fahrzeugevaluation wurde schnell klar, dass der Kangoo Maxi Z.E. von Renault als einziges Fahrzeug diese Anforderungen erfüllen kann. 650 Kilogramm Zuladung und rund 5 Kubikmeter Laderaum sind ideal.

Renault hat sich bei den Ausbauwünschen flexibel gezeigt, so wurde etwa die Beleuchtung im Laderaum optimiert, dies ist bei unseren Abendzustellungen sehr wichtig. Es gibt einen Holzboden im Laderaum und auf dem Beifahrersitz eine praktische Box. Preislich war und ist das Angebot von Renault hervorragend, schliesslich müssen wir unsere Fahrzeugflotte wirtschaftlich betreiben können», erklärt Christof Lenhard, der als Geschäftsführer und Leiter System-Management der Quickmail AG, die Kooperation mit Renault eng begleitet hat.

Abdeckung von 30 Prozent

Gestartet hat Quickpac mit den Depots Hägendorf SO und Winterthur. Von Hägendorf aus werden 270 000 Haushalte bedient. Der Aktionsradius von Winterthur wurde per 21. Oktober um 100 000 Haushalte auf 560 000 erweitert. Insgesamt werden 830 000 Haushalte und damit 30 Prozent der Deutschschweizer Haushalte erreicht.

Quickpac will nicht nur in den grossen Städten wie Zürich, Basel und Winterthur, sondern auch in ländlichen Regionen präsent sein. Eine Herausforderung sind die Planung und



Wirtschaftlich: Quickpac-Paketlieferdienst mit einem Renault Kangoo Maxi Z.E. in Zürich.

Realisierung der dafür benötigten Lade-Infrastruktur. Eine sorgfältige Analyse des örtlichen Stromnetzes ist dabei unumgänglich. Die Fahrzeuge sollten stets mit der maximalen Ladeleistung effizient aufgeladen werden können. Der Kangoo Z.E. lädt mit einer Leistung von 3,7 kW, die Gesamtreichweite beträgt maximal 200 Kilometer bei voller Batterie.

Ein Ladezyklus von 0 auf 100 Prozent dauert rund 11 Stunden, in der Praxis werden die Fahrzeuge jedoch zwischen den Touren in

kürzeren Abschnitten geladen, da die Akkus selten komplett leergefahren werden.

Elektropionier Renault

Seit über zehn Jahren ist Renault mit Elektrofahrzeugen auf dem Markt und gehört zu den Pionieren in diesem Segment. Bis heute wurden 250 000 Fahrzeuge verkauft. Zur Zeit umfasst die Palette bei den Personenwagen die Modelle Twizy, ZOE und Kangoo Z.E., bei den Nutzfahrzeugen Kangoo Z.E., Kangoo Maxi Z.E. und Master Z.E.

Renault ist ein Vorreiter in den Bereichen Technologie und Design, soeben wurde der neue elektrische Kleinwagen ZOE vorgestellt, der jetzt 135 PS leistet und mit seiner 52-kWh-Batterie eine Reichweite von 395 Kilometern erzielt. Auch ein neuer Renault Kangoo ist zurzeit in Arbeit und sollte im Laufe des nächsten Jahres lanciert werden – natürlich auch als energiesparende Variante mit Zero Emission (Z.E.).

Emissionsfreie Lieferdienste

Die zweite Tranche von 50 Kangoo Maxi Z.E. wurde im September an Quickpac ausgeliefert, und bereits ist eine Folgebestellung in Sicht. Bei Renault ist man überzeugt, dass noch viele Dienstleister auf emissionsfreie Fahrzeuge umsteigen werden. Quickpac ist ein Vorreiter in diesem Markt.

«Der Handel verlagert sich fortlaufend in Richtung E-Commerce, all diese gekauften Produkte wollen ausgeliefert werden – und dies möglichst schnell. Renault ist hier mit Kangoo Z.E., Kangoo Maxi Z.E. und Master Z.E. der richtige Partner», sagt Reinhold Turati, der zuständige Flottendirektor von Renault Suisse SA. ○

Vision Kangoo



Kommunikation mit Licht: neuer Kangoo.

Renault präsentierte anlässlich einer statischen Präsentation im April in Paris eine Concept-Version des neuen Kangoo. Dieser soll wohl im zweiten Halbjahr 2020 kommen. Auffallend sind die vielen LED-Leuchtelemente rund ums Auto. Laut Renault Chefdesigner Laurens van den Acker werden Lichtsignale in Zukunft im teil- oder ganzautonomen Fahrbetrieb ein wichtiges Kommunikationsmittel sein, zwischen den Fahrzeugen und den weiteren Verkehrsteilnehmern.